

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Die Eisenbahn = Le chemin de fer**

Band (Jahr): **12/13 (1880)**

Heft 24

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements auf die wöchentlich einmal erscheinende „Eisenbahn“ nehmen die schweizerischen Postanstalten und Buchhandlungen zu 10 Fr. pro Semester, die deutsch-österreichischen zu 10 Mark an. Es kann auch bei der Verlagshandlung **Orell Füssli & Co.** direct abonniert werden. Preis der einzelnen Nummer 1 Fr.

annoncen: Viergespaltene Zeile 30 Cts. = 25 Pf. — Haupttitelseite 50 Cts. = 40 Pf.

Les abonnements au „Chemin de fer“ paraissant une fois par semaine, s'adressent aux bureaux de poste, aux librairies et aux éditeurs **Orell Füssli & Co.** à Zurich. Le prix en est 10 francs par semestre pour la Suisse et fr. 12.50 pour l'Étranger. Prix du numéro 1 fr.

annonces: Prix pour la petite ligne 30 cts. La petite ligne sur la première page 50 centimes.

[3608]

PATENT

technisches Bureau
von
J. Brandt & G. v. Nawrocki
Civil-Ingenieure
BERLIN W., Leipziger-Str. 124.

Gebrüder Klinge, Dresden.
Treibriemen

Helvetia-Näh-Binderriemen etc.
Sofortige Ausführung selbst der
grössten Aufträge [3708
Comptoir: Güterbahnhofstr. 13.

Zwei bis drei kleine
Locomotiven
werden zu kaufen gesucht.
Offerten mit Details sub XK
6279 an **Orell Füssli & Co.** in
Zürich. [3714]

[3645]

Allgemeiner
Submissionsanzeiger

VII. Jahrg. Amtl. Insertionsorgan.
Erscheint in **Stuttgart**
4mal wöchentlich.

Reichhaltigstes u. billigstes Fachblatt.
Grösste Verbreitung in gewerblichen Kreisen.
Specialität: Submissions-Ausschreiben sowie deren Ergebnisse.
Abonnementspreis 4 1/2 M. pro Quartal bei jeder Postanstalt. Inserate 25 A. pro Zeile. Probenummern gratis & franco.

Patente besorgt und verwerteth
A. Lorentz, Civilingenieur.
Berlin, Lindenstrasse 67
[3655]

PATENT

& TECHNISCHES
BUREAU
REICHARD & C^o
III. MARKERGASSE, 17.
WIEN.

BOURRY SEQUIN & Co.
ZÜRICH.
Vertreter für die Schweiz
der Société anonyme des Hauts
Fourneaux et Fonderies de
Brousseval (Haute Marne) für
ihre gusseisernen Gas-, Dampf-,
Luft- u. Wasserleitungsröhren, Sys-
tem Petit, mit Fugen aus vul-
canisirtem Kautschuk. Preise
und Prospekte auf Verlangen
franco. [c3704]

[3689]

PATENT

BUREAU für ANGELEGENHEITEN
BESORGUNG U. VERWERTUNG
VON PATENTEN IN ALLEN LÄNDERN
J. BRANDT Civil-Ing.
BERLIN W., Königgrätzerstr. 131
gegenüber dem Kaiserl. Patent-Amt.

P

atent- u. technisch.
Bureau. Besorgung und
Verwerthung v.
Patenten aller Länder [3383
Eug. Schultz
Civil-Ingenieur
Mitglied des Vereins deut-
scher Patent-Anwalte.
BERLIN S. W.
Jerusalemstrasse Nr. 60.

Fabrique Suisse
de **Dynamite**
à
ISLETEN près FLUELEN (Ur-)
[3547]

Dynamite

Gelatine explosive de Nobel
Si adressez
pour toutes les informations
ou demandes au
Directeur de la fabrique
Isleten

METZELER & Co.
6 Rennweg Zürich Rennweg 6
Specialitäten in Kautschukwaren jeder
Art für technische Zwecke.
Eigene Fabrication. [3662]

Böttger's Polytechnisches Notizblatt

für Chemiker, Gewerbetreibende, Fabrikanten
und Künstler.

Herausgegeben und redigirt
von
Professor Dr. **Rud. Böttger** in Frankfurt am Main.
1881 = 36. Jahrgang.

Jährlich 24 Nummern. Preis pro Jahrgang 6 Mark.

Bietet in seiner grossen Mannichfaltigkeit von Mittheilungen praktischer
Erfahrungen und Erfindungen aus dem Gesamtgebiete der Technologie und
technischen Chemie etc. Aerzten, Apothekern, Chemikern, sämtlichen Indu-
striellen, insbesondere Fabrikanten, Photographen, Weinhändlern, Droguisten etc.,
ausserdem Gewerbevereinen und technischen Anstalten etc., ein so reiches
Material, dass gewiss Jeder, der von demselben Einsicht genommen, zum
Abonnement veranlasst wird.

Der Ende dieses Monats beginnende 36. Jahrgang (1881) ist eine sichere
Garantie für die Vortrefflichkeit und Gediogenheit des „Polytechnischen Notiz-
blattes“, welches auch in diesem neuen Jahrgange wie seit seinem 35jährigen
Bestehen fortfahren wird, nur gute technische Grundsätze, wirklich erprobte
Erfahrungen, praktische Erfindungen und sich bewährende Verbesserungen in
kurzen Abhandlungen zum Abdruck zu bringen.

Ankündigungen jeder Art, besonders chemisch-technischen Inhalts, haben
auf dem Umschlag, der jeder Nummer des Notizblattes beigegeben ist, vermöge
seiner Verbreitung in Deutschland, Oesterreich, Italien, England, Frankreich,
Dänemark, Schweden, Russland, Nord-Amerika etc., und in Anbetracht des
bleibenden Werthes desselben im Gegensatz zu den gewöhnlichen Zeitungen
die nachhaltigste und erfolgreichste Wirkung.

Der Insertionspreis ist billigst auf 25 Pf. für die 1mal gespaltene Petit-
zeile gestellt. Beilagen werden angenommen.

Die Beilagsgebühren, je nach dem Format, bleiben besonderer Ueberein-
kunft vorbehalten. Probenummern stehen kostenfrei zur Verfügung.

**Expedition des Polytechnischen Notizblatt
Frankfurt am Main.**

In unterzeichnetem Verlag ist soeben erschienen und durch
jede Buchhandlung zu beziehen:

Deutscher Baukalender

bearbeitet von den
Herausgebern der Deutschen Bauzeitung.
Vierzehnter Jahrgang 1881.
2 Theile.

Preis in Lederband 3 M. 50 Pf.,
mit elegantem Neusilber-Schloss als Briefftasche 4 M.
Berlin, S.W., Bernburgerstrasse 22a. [3718
Ernst Toeche, Verlagsbuchhandlung.

Transmissions-Seile

aus [3594

Hanf, Draht, Baumwolle,
sowie Seile und Taue jeder Art zu allen technischen Zwecken
fertigt als Specialität in vorzüglicher Qualität und unter Garantie
der Zugfestigkeit die Mechanische Seilerei und Hanfspinnerei

Joh. Jacob Wolff

Mannheim (Baden).

Seilerwarenfabricate jeder Art, Pumpenliderungen, Verdich-
tungsstricke für Gas- und Wasserleitungen, Maschinenhanf etc.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft Winterthur.

Voll emittirtes Actiencapital 5 000 000 Franken.
 Bezahlte Schäden circa 1 700 000 „
 Keine Renten, stets Capitalzahlung. Feste Prämien ohne Nachschussverpflichtung. Prompte Schadenregulierung.
Einzelversicherung. Seereiseversicherung. Arbeiter-Collectivversicherung.
 Zu Abschlüssen, Verabfolgung von Prospecten und Auskunfttheilung empfiehlt sich
 General-Agentur Zürich: **Palmert & Co., Münsterhof 13. Zürich.** [3718]

Erste deutsche Asbest-Packung- und selbstschmierender Stopfbüchsen-Fabrik

von **Heinrich Blancke, Düsseldorf.** [c3715]

Für Dampfkessel-Besitzer.

Das einzige, in allen Fällen rationell wirkende Mittel, *Kesselsteinbildung* in Dampfkesseln *unmöglich* zu machen und den Schlamm u. s. w. selbstthätig aus dem Kessel zu entfernen, ist die von Hrn. *François Janssens* in Herten bei Roermond erfundene

Alcalisirte Cellulose

in Verbindung mit dessen **automatischem Schlamm-sammler.** [c3716]
 Patentirt in *Belgien, England und Frankreich, D.-R.-Patent 4252.*
 Alleinverkauf durch

J. A. Pilgram in Barmen (Rheinpreussen).

Mechanische Backsteinfabrik Zürich.

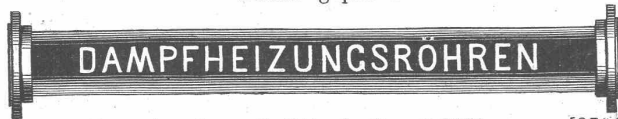
Dieses Etablissement liefert genau geformte **Falzziegel**

aus dem besten weissen und rothen Thon gemischt hergestellt, zu billigem Preise, mit Garantie.

Ebenso werden weisse, mit der Maschine gepresste **gewöhnliche Dachziegel**

sowie Backsteine, weisse und rothe Verblendsteine, Hohlsteine für Galandage, Kaminsteine etc. bestens empfohlen.
 Bureau: Schweizergasse Nr. 6, Linthescherplatz Zürich. [3646]

Eiserne, genietete und hartgelöthete, auf zehn Atmosphären Druck geprüfte



4 m lang, fertigt als **Specialität** [3701]
Gust. Kuntze in Göppingen (Württemberg).

F. C. GLASER

Ingenieur — Königl. Commissions-Rath [3821]
 Mitglied des Vereins deutscher Patent-Anwälte
 Herausgeber von „*Glaser's Annalen für Gewerbe u. Bauwesen*“
Berlin S. W., Lindenstrasse No. 80.
 Bureau für Nachsuchung, Aufrecht-Erhaltung und Verwerthung

Erfindungs-Patenten im In- und Auslande.

Referenzen:

„Bochumer Verein für Bergbau und Gussstahlfabrication“ zu Bochum i. Westf.
 „A. Borsig“, Maschinenfabrik, Eisengiesserei zu Berlin.
 General-Direction der „Vereinigten Königs- und Laurahütte“, Berlin.
 Actien-Gesellschaft, Bergwerks-Verein „Friedrich-Wilhelmshütte“ zu Müllheim a. d. Ruhr.

Kosten-Anschläge und Prospeete auf Verlangen gratis und franco.

Dampfmaschinen und Kessel

in diversen Grössen,

Locomobile

und Transmissionsbestandtheile.

[3706] **Jacob Bäumlín, Zürich-Aussersihl.**

Asphalt- u. Cementarbeiten,

sowie Eindeckungen mit Dachpappe, Dachfilz und Holz-Cement übernehmen unter langjähriger Garantie herzustellen

[3668] **Aug. Martenstein & Josseaux, Offenbach a./M.**

Rauchverzehrende Feuerung für Dampfkessel

liefert als *Specialität* zu billigem Preise unter Garantie für vorzügliche Arbeit, Material und bedeutende Kohlensparniss, sowie alle in die Branche einschlagenden Arbeiten. [3712]

Dampfkesselfabrik von L. Burlet

in *Neustadt a. d. Haardt.*

Vertreter gesucht.

Concurrenz-Eröffnung.

Ueber Lieferung und Montage des eisernen Oberbaues zu einer **Brücke über die Glatt in Oberglatt bei Flawyl** wird hiemit Concurrenz eröffnet. Pläne, Vorausmasse, Bauvorschriften und Accordbedingungen können im Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden, an welchen auch die Uebernahmsofferten bis zum 20. December l. J. einzu-reichen sind. [H-811-G]

St. Gallen, den 25. November 1880.

Namens der Strassenverwaltung des Cantons St. Gallen:
Der Cantonsingenieur.

RUSTERHOLZ & SOHN,

Bildhauer,

AUSSERSIHL—ZÜRICH.

Reichhaltiges Lager in *Grabmonumenten, in Marmor, Granit* und *Sandstein* à Fr. 20 bis 2 000.

Anfertigung sämtlicher *Bauarbeiten, Sockel, Kamine, Balcons etc.* [3647]

Gebrüder von Schenk

Heidelberg — Zürich.

In allen Ländern unter Patentschutz.

Ehrendiplom der Königl. Bau-Academie zu Brüssel.
 Prämiirt auf der gewerblichen und landwirthschaftlichen Ausstellung in Mannheim 1880.

Tripolith

ein neu erfundenes Material, welches alle Vorzüge des Gypses und ähnlicher Materialien bedeutend übertrifft. Erfunden von

Bernhard von Schenk.

Nachdem unser neu erfundenes Material sich in allen Fällen einer practischen Erprobung auf das Trefflichste bewährte, beehren wir uns mit demselben nunmehr an die Oeffentlichkeit zu treten. Ausführliche Prospeete stehen mit Vergnügen zu Diensten.
 Preise: Tripolith A für Kunstzwecke 50 kg Fr. 4.75
 „ B „ Bauzwecke „ „ 2.50
 ab *Fabrik Heidelberg.*

Wir laden zum Bezuge beliebiger Quantitäten ein und empfehlen uns hochachtungsvoll.

Gebrüder von Schenk.

Zeugnisse.

Königliche Chirurgische Universitäts-Klinik.

Berlin, den 24. October 1880.

P. P.

theile ich ganz ergebenst mit, dass die *Tripolith-Verbände* in einer Reihe von Fällen in meiner Klinik angewendet worden sind, und dass ich nach meinen bisherigen Erfahrungen ein sehr günstiges Urtheil über dieselben abgeben kann. Sie leisten als *Contentiv- und Immobilisirungsverbände* dasselbe wie die Gypsverbände, legen sich ebenso leicht und schnell an und erhärten noch schneller als die letzteren. Der grosse Vorzug der *Tripolith-Verbände* besteht in ihrer viel grösseren Leichtigkeit. Sollte es sich bestätigen, dass der *Tripolith* nicht hygroskopisch ist und lange Zeit aufbewahrt werden kann, ohne sich zu verändern, so dürfte der Gyps dadurch bald vollständig verdrängt werden, umso mehr als der Kostenpreis des *Tripoliths* ein geringerer ist.

gez. Prof. Dr. B. von Langenbeck,

Geheimer Ober-Medicinalrath, General-Arzt I. Classe der Armee,
 Director des Königlichen chirurgischen Universitäts-Klinikums in Berlin.

Grossherzogliche Badische Universität Heidelberg, chirurgische Klinik.

Das von Ihnen übersendete *Tripolith* lässt sich zu Verbänden vollständig ebenso verarbeiten wie gut gebrannter Gyps. Ein *Tripolith-Verband* braucht von Anlegen der ersten Binde bis zum Erhärten sechs Minuten, bis zum Klängen sieben Minuten. Die Verbände sind leichter, etwas elastisch und lassen sich leichter abnehmen als Gypsverbände. — Die Hände müssen vor Anlegung des Verbandes eingefettet werden, weil sonst das graue *Tripolith-Pulver* schwer von den Nägeln zu entfernen ist. — Eine mehrere Wochen im Gebrauch stehende *Tripolithprobe verlor durch Offenstehen an der Luft nicht an Bindungsfähigkeit.*

Wenn sich dieser Vorzug gegen Gyps bei weiteren Versuchen bestätigen sollte, so hat der *Tripolith* besonders in der Kriegs-Chirurgie eine grosse Zukunft. [3717]

gez. Professor Dr. Czerny,

Hofrath, Director der chirurgischen Klinik in Heidelberg.